



**Berichterstattung an den Bildungsrat
Übertrittsverfahren II Sekundarstufe I – kantonale Mittelschulen**

Verfahren Schuljahr 2016/17

Sitzung des Bildungsrates vom 6. Dezember 2017

Seite 2/13

Impressum

Direktion für Bildung und Kultur
Amt für Mittelschulen und Pädagogische
Hochschule

Zug, 19. September 2017

Inhaltsverzeichnis

1. Organisation	4
1.1. Anmeldungen und Zuweisungen	4
1.2. Weiterbildungsveranstaltung	5
1.3. Rückmeldegespräche	5
1.4. Abklärungstest Übertritt II	6
1.5. Übertrittskommission II	6
2. Übertritte	7
2.1. Statistik Übertrittsverfahren II	7
2.2. Kantonsschule Menzingen	10
2.3. Fachmittelschule Zug	10
2.4. Wirtschaftsmittelschule Zug	10
3. Erfahrungsnoten der zugewiesenen Schülerinnen und Schüler	11
3.1. Kantonsschule Menzingen	11
3.2. Fachmittelschule Zug	11
3.3. Wirtschaftsmittelschule Zug	11
4. Orientierungswert	12
4.1. Allgemein	12
4.2. Berichterstattung	12
5. Quellenangaben	13

1. Organisation

1.1. Anmeldungen und Zuweisungen

Für das Schuljahr 2017/18 haben sich insgesamt 136 Schülerinnen und Schüler an eine der weiterführenden Mittelschulen angemeldet. Dies bedeutet einen Rückgang der Anmeldungen von rund 12 % gegenüber dem Vorjahr. Die Anmeldungen umfassen neben den Schülerinnen und Schülern, die aus einer Zuger Sekundarschule zugewiesen wurden, auch Schülerinnen und Schüler, die beispielsweise aus einer privaten respektive aus einer ausserkantonalen Sekundarschule, aus einem Gymnasium oder aus einem Brückenangebot übergetreten sind.

Anmeldungen¹

Schuljahr	Total	KSM	FMS	WMS
2013/14	153	65	55	33
2014/15	155	82	34	39
2015/16	173	87	54	32
2016/17	154	77	58	19
2017/18	136	71	44	21

Zuweisungen (inkl. Abklärungstest)²

Schuljahr	Sek. I 2. Klasse	KSM	Sek. 3. Klasse	KSM	FMS	WMS
2017/18	508	32	512	29	36	13

Rund 15 Prozent der Schülerinnen und Schüler der 3. Sekundarklassen (512) haben sich für eine weiterführende Schule entschieden (78).

Von den 508 Schülerinnen und Schülern der 2. Sekundarklasse sind 32 Schülerinnen und Schüler (rund 6.3 %) in die Kantonsschule Menzingen (Kurzzeitgymnasium) eingetreten.

Die Analyse der Übertritte ist in den Kapiteln 2 und 3 festgehalten.

¹ Stichtag der Anmeldungen anfangs Schuljahr 2017/18 bzw. August (bisher Mai)

² Stichtag der Zuweisungen anfangs Schuljahr (August 2017); Stichtag der Schülerinnen- und Schülerzahl in der Sekundarstufe I: 15. November 2016

1.2. Weiterbildungsveranstaltung

An der Weiterbildungsveranstaltung vom 5. Oktober 2016 wurden den Klassenlehrpersonen, die neu eine 2. oder 3. Sekundarklasse unterrichten oder das Zuger Schulsystem noch nicht kennen, die Elemente des Übertrittsverfahrens II vermittelt. Neben den theoretischen Schwerpunkten - Termine, rechtliche Grundlagen, Kompetenzen, Orientierungswert, Zuständigkeiten, Übertrittskommission, Abklärungstest und Rückmeldegespräche - erhielten die Kursteilnehmenden auch wichtige Hinweise betreffend Beobachtung und Beurteilung von Schülerinnen und Schülern, Orientierungs-, Zuweisungs- sowie Konfliktgespräch.

Die Weiterbildungsveranstaltung ist auf ein positives Echo gestossen. Der nächste Kurs findet am 4. Oktober 2017 statt und wird auch dieses Mal von der Kommissionspräsidentin und einem Kommissionsmitglied bzw. der Klassenlehrperson Claudio Giglio durchgeführt. Dadurch erhalten die Teilnehmenden einen profunden Einblick sowohl in die theoretischen als auch die praktischen Aspekte des Übertrittsverfahrens II.

1.3. Rückmeldegespräche

Zentrale Elemente der Rückmeldegespräche sind der Informationsaustausch sowie die Beobachtungen zwischen den Klassenlehrpersonen der 1. Klassen der kantonalen Mittelschulen (Kantonsschule Menzingen, Fachmittelschule, Wirtschaftsmittelschule) und den ihren Schulen zuweisenden Klassenlehrpersonen der 2. und 3. Sekundarklassen. Im Fokus der Gespräche stehen neben dem Leistungsstand bzw. der Fachkompetenz der Schülerin/des Schülers auch deren/dessen Lern-, Selbst- und Sozialkompetenzen.

Die Übertrittskommission II hat im Schuljahr 2016/17 die Rückmeldegespräche einer Prüfung unterzogen. Sie erachtet den Austausch zwischen den Klassenlehrpersonen der beiden Stufen als einen wichtigen Bestandteil des Übertrittsverfahrens II. Das neu erarbeitete Modell sieht vor, dass die Rückmeldegespräche entweder im Rahmen einer Konferenz oder bilateral stattfinden sollen.³ In einem Dokument sind deshalb u. a. folgende Aspekte geregelt worden: Ziele, rechtliche Grundlagen, Form und Zeitpunkt der Durchführung, Verantwortlichkeiten sowie die Elemente der Rückmeldegespräche. Insbesondere sollen die Rückmeldegespräche erst zu einem späteren Zeitpunkt während des Schuljahres durchgeführt werden als bisher (November). Eine Konferenz soll frühestens nach den Sportferien respektive die bilateralen Gespräche sollen im 1. Quartal des Kalenderjahres stattfinden.

³ Im Rahmen des Übertrittsverfahrens II kann die Präsidentin/der Präsident eine Rückmeldeveranstaltung einberufen (vgl. § 30b des Reglements über die Promotion an den öffentlichen Schulen vom 5. Juni 1982 (BGS 412.113)).

1.4. Abklärungstest Übertritt II

Können sich die Klassenlehrpersonen der Sekundarstufe I und die Erziehungsberechtigten nicht über die Zuweisung an eine weiterführende Schule einigen, kann eine Schülerin respektive ein Schüler unter bestimmten Voraussetzungen⁴ den Abklärungstest absolvieren. Für die Übertrittskommission II bilden die Prüfungsergebnisse sowie die Vorakten die Grundlage für den Zuweisungsentscheid an die Kantonsschule Menzingen, die Fachmittelschule oder die Wirtschaftsmittelschule.

Der Abklärungstest wurde am 23. und 24. März 2017 durchgeführt. 23 Schülerinnen und Schüler wurden in den Fächern Deutsch, Französisch, Englisch und Mathematik geprüft. Drei Teilnehmende haben den Abklärungstest für die Fachmittelschule (2 Schülerinnen) respektive für die Wirtschaftsmittelschule (1 Schülerin) bestanden und sind per Schuljahr 2017/18 in die entsprechende Mittelschule eingetreten.

1.5. Übertrittskommission II

Im Schuljahr 2016/17 setzte sich die Übertrittskommission II aus folgenden Mitgliedern zusammen:

- Martin Bucher, Prorektor Fachmittelschule
- Roman Fässler, Rektor Schule Oberägeri
- Timo Gültig, Prorektor Kantonsschule Menzingen
- Matthias Hasler, Lehrperson Oberstufe Steinhausen
- Claudia Lanter, Stv. Leiterin AMH, Präsidentin
- Markus Pallor, Rektor Wirtschaftsmittelschule

Matthias Hasler ist per Ende Juli 2017 aus der Kommission ausgetreten, da er eine neue berufliche Herausforderung als Teamleiter an der Schule Steinen übernimmt. Mit Claudio Giglio konnte ein Nachfolger gewonnen werden. Claudio Giglio ist Klassenlehrer an der Oberstufe in Baar und hat auch die Leitung der Fachgruppe Mathematik inne.

⁴ Vgl. § 30 Abs. 1 und Abs. 2 des Reglements über die Promotion an den öffentlichen Schulen vom 5. Juni 1982 (BGS 412.113)

2. Übertritte

2.1. Statistik Übertrittsverfahren II

Anfangs Schuljahr 2017/18 ergeben sich folgende Anmeldungen.

Anmeldungen aus den gemeindlichen Schulen

Legende

<i>n</i>	Anzahl angemeldete Schülerinnen und Schüler (KZG, FMS, WMS sowie Abklärungstest)
<i>KZG</i>	Kurzzeitgymnasium
<i>FMS</i>	Fachmittelschule
<i>WMS</i>	Wirtschaftsmittelschule
<i>Abkl.test</i>	Abklärungstest (Ergebnisse: Zuweisungssitzung)

	n	KZG		FMS	WMS
		2. Sek.	3. Sek.		
Zug					
Total	8	5	0	2	1
Prozent	100.0	62.5	0.0	25.0	12.5
Oberägeri					
Total	9	3	5	1	0
Prozent	100.0	33.3	55.6	11.1	0.0
Unterägeri					
Total	18	5	5	5	3
Prozent	100.0 *	27.8	27.8	27.8	16.7
Menzingen					
Total	4	0	1	3	0
Prozent	100.0	0.0	25.0	75.0	0.0
Baar					
Total	21	5	5	8	3
Prozent	100.0	23.8	23.8	38.1	14.3
Cham					
Total	15	5	2	6	2
Prozent	100.0 *	33.3	13.3	40.0	13.3
Hünenberg					
Total	14	4	3	6	1
Prozent	100.0	28.6	21.4	42.9	7.1
	n	KZG		FMS	WMS

2. Sek.	3. Sek.
---------	---------

Steinhausen

Total	8	1	6	1	0
Prozent	100.0	12.5	75.0	12.5	0.0

Risch

Total	4	2	0	0	2
Prozent	100.0	50.0	0.0	0.0	50.0

Walchwil

Total	3	1	2	0	0
Prozent	100.0	33.3	66.7	0.0	0.0

Neuheim

Total	3	1	0	2	0
Prozent	100.0	33.3	0.0	66.7	0.0

Abklärungstest

Total	3	0	0	2	1
Prozent	100.0	0.0	0.0	66.7	33.3

Total Anmeldungen aus den gemeindlichen Schulen (inkl. Abklärungstest)

Total	110	32	29	36	13
Prozent	100	29.1	26.4	32.7	11.8

Anmeldungen aus privaten Schulen

	n	KZG		FMS	WMS
		2. Sek.	3. Sek.		
Kollegium St. Michael	1	0	1	0	0
Lernstudio Zürich	1	0	1	0	0
Total	2	0	2	0	0
Prozent	100	0.0	100.0	0.0	0.0

Andere

	n	KZG	FMS	WMS
SBA	3	0	2	1
IBA	2	2	0	0
KSZ	6	1	2	3
KSM	5	0	3	2
Wechsel LZG an KZG (KSM)	2	2	0	0
Lehrabbruch Laborantin Chemie	1	0	0	1
Didac Zürich	1	0	0	1
Aufnahmeprüfung Kt. Zürich	1	0	1	0
Theresanium Ingenbohl	1	1	0	0
Talentklasse Ibach SZ	1	1	0	0
Andere	1	1	0	0
Total	24	8	8	8
Prozent	100 * 5	33.3	33.3	33.3

Zusammenfassung der Anmeldungen für das Schuljahr 2017/18

Total Anmeldungen (Gemeindliche Schulen, Privatschulen und Andere, inkl. Abklärungstest)

Schülerinnen und Schüler	Total	KZG	FMS	WMS
Anzahl	136	71	44	21
Prozent	100.0	52.2	32.4	15.4

Anzahl Schülerinnen und Schüler

Total	KSM	FMS	WMS	Total
weiblich	45	36	10	91
männlich	26	8	11	45

71 44 21 **136**

Insgesamt 110 Schülerinnen und Schüler der gemeindlichen Schulen haben das Übertrittsverfahren an eine Mittelschule erfolgreich durchlaufen (inkl. 3 Schülerinnen und Schüler, die am Abklärungstest teilgenommen haben). Mehr als die Hälfte der Schülerinnen und Schüler besucht seit Schulbeginn (August 2017) das Kurzzeitgymnasium an der Kantonsschule Menzina-

⁵ * Rundungsdifferenz

gen. Rund 45 Prozent der zugewiesenen Schülerinnen und Schüler hat sich entweder für die Fachmittelschule (36) oder die Wirtschaftsmittelschule (13) entschieden.

Ausserdem haben sich beispielsweise auch Absolventinnen und Absolventen der Brückenangebote (IBA und SBA), Schülerinnen und Schüler aus ausserkantonalen Schulen oder aus Gymnasien angemeldet. Dadurch stiegen die Anmeldungen um 26 auf insgesamt 136 Schülerinnen und Schüler (August 2017).

2.2. Kantonsschule Menzingen

71 Schülerinnen (45) und Schüler (26) haben sich für die Kantonsschule Menzingen entschieden (Vorjahr: 77). Zum Zeitpunkt der Zuweisung haben 61 Schülerinnen und Schüler eine gemeindliche Schule besucht, wobei 32 Zuweisungen aus der 2. Sekundarklasse respektive 29 Zuweisungen aus der 3. Sekundarklasse erfolgt sind. Die restlichen Anmeldungen sind auf Absolventinnen und Absolventen von u. a. privaten Schulen (z. B. Kollegium St. Michael) und Brückenangebot (IBA) sowie ausserkantonalen Schulen zurückzuführen. Sämtliche gemeindliche Schulen haben Schülerinnen (39) und Schüler (22) an das Kurzzeitgymnasium zugewiesen.

2.3. Fachmittelschule Zug

Die Fachmittelschule hat 44 Anmeldungen zu verzeichnen. Die Anzahl der Schülerinnen und Schüler, die per Schuljahr 2017/18 in die Fachmittelschule eingetreten sind, ist gegenüber dem Vorjahr (58) gesunken. Die Schülerinnen und Schüler haben grossmehrheitlich das Übertrittsverfahren II für die Aufnahme an die Fachmittelschule durchlaufen. Fast alle gemeindlichen Schulen (ausgenommen Risch und Walchwil) haben Schülerinnen und Schüler an die Fachmittelschule zugewiesen. Dabei fiel die Mehrheit der Zuweisungen auf die Gemeinden Baar (8), Cham (6), Hünenberg (6) und Unterägeri (5). Die übrigen Neueintritte sind auf Absolventinnen und Absolventen anderer Schulen (u. a. Schulisches Brückenangebot, Kantonsschule Menzingen, Kantonsschule Zug, ausserkantonale Schule) zurückzuführen.

2.4. Wirtschaftsmittelschule Zug

Die Wirtschaftsmittelschule weist zu Schuljahresbeginn 21 Anmeldungen auf. Damit liegt die Schülerinnen- und Schülerzahl leicht über dem Vorjahresniveau (19). Rund drei Fünftel der Schülerinnen und Schüler (13) hat zum Zeitpunkt der Zuweisung eine gemeindliche Schule besucht. Die zuweisenden gemeindlichen Schulen waren Baar (3), Unterägeri (3), Risch (3)⁶, Cham (2), Hünenberg (1) und Zug (1). Die restlichen Anmeldungen erfolgten beispielsweise von Schülerinnen und Schülern des Schulischen Brückenangebots, der Kantonsschule Zug oder der Kantonsschule Menzingen.

⁶ Inkl. Schülerin, die den Abklärungstest bestanden hat

3. Erfahrungsnoten der zugewiesenen Schülerinnen und Schüler

3.1. Kantonsschule Menzingen

61 Neueintritte fallen auf die Zuweisungen aus den gemeindlichen Schulen. Zudem hat die private Sekundarschule St. Michael eine Schülerin zugewiesen.

Der Mittelwert der Erfahrungsnote beträgt 5.32 und liegt 0.12 Notenpunkte über dem Orientierungswert von 5.2.

Rund 80 Prozent respektive 49 Schülerinnen (32) und Schüler (17) weisen eine Erfahrungsnote grösser/gleich 5.2 auf (Vorjahr: 67.7 %). Ein Fünftel (13) der Schülerinnen (8) und Schüler (5) hat eine Erfahrungsnote unter 5.2 erzielt (Vorjahr: 32.3 %).

Bei den Negativabweichungen (Erfahrungsnote gegenüber Orientierungswert) liegen über drei Fünftel (8 von 13) im Bereich von <0 bis - 0.09 Notenpunkte respektive knapp 8 % (1 von 13) im Bereich von -0.1 bis -0.19 Notenpunkte sowie ca. 31 Prozent (4 von 13) im Bereich von -0.2 bis -0.29 Notenpunkte.

3.2. Fachmittelschule Zug

34 Schülerinnen (28) und Schüler (6) haben eine Zuweisung von den gemeindlichen Schulen erhalten. Zwei Schülerinnen (Zug) haben den Abklärungstest absolviert und können aufgrund ihrer Testergebnisse die Fachmittelschule besuchen.

Der Mittelwert der Erfahrungsnote beträgt 5.08 und liegt somit 0.08 Notenpunkte über dem Orientierungswert von 5.0.

Rund drei Fünftel der Schülerinnen (18) und Schüler (2) weisen eine Erfahrungsnote grösser/gleich 5.0 auf (Vorjahr: 55.6 %). Ca. 40 Prozent der Schülerinnen (10) und Schüler (4) haben eine Erfahrungsnote unter 5.0 (Vorjahr: 44.4 %).

Bei den Negativabweichungen liegen knapp 43 % (6 von 14) im Bereich von <0 bis -0.09 Notenpunkte respektive rund 36 % (5 von 14) im Bereich von -0.1 bis -0.19 Notenpunkte sowie ca. 21 % (3 von 14) im Bereich von -0.2 bis -0.29 Notenpunkte.

3.3. Wirtschaftsmittelschule Zug

Insgesamt sind 12 Neueintritte aus Zuweisungen aus den gemeindlichen Schulen zurückzuführen.⁷

Der Mittelwert der Erfahrungsnote beträgt 4.93 und liegt somit 0.07 Notenpunkte unter dem Orientierungswert von 5.0.

Vier der 12 zugewiesenen Schülerinnen (1) und Schüler (3) hat eine Erfahrungsnote grösser/gleich 5.0 erzielt (Vorjahr: 38.5 %). Zwei Drittel der Schülerinnen (4) und Schüler (4) weisen eine Erfahrungsnote kleiner 5.0 auf (Vorjahr: 61.5 %). Bei den Negativabweichungen liegen 37.5 % (3 von 8) im Bereich von <0 bis -0.09 Notenpunkte respektive 50 % (4 von 8) im Bereich von -0.1 bis -0.19 Notenpunkte sowie 12.5 % (1 von 8) im Bereich von -0.2 bis -0.29 Notenpunkte.

⁷ Zusätzlich ein Neueintritt einer Schülerin aus der Gemeinde Risch, die den Abklärungstest erfolgreich absolviert hat (Erfahrungsnote: 4.71).

4. Orientierungswert

4.1. Allgemein

Mit der Einführung von Orientierungswerten wird die Zielsetzung verfolgt, die Übertrittsverfahren II «in Richtung einer stärkeren Selektion am schulischen Übergang Sekundarschulen-Mittelschulen» weiterzuentwickeln, wie es im entsprechenden Bildungsratsbeschluss vom 8. September 2015 heisst.

Beim Übertrittsverfahren II ist im Schuljahr 2016/17 erstmals der Orientierungswert zum Einsatz gelangt. Für den Eintritt ins Kurzzeitgymnasium gilt bei der Erfahrungsnote ein Orientierungswert von 5.2, für den Eintritt in die Fachmittelschule und in die Wirtschaftsmittelschule ein Orientierungswert von 5.0. Die am Orientierungswert zu messende Erfahrungsnote errechnet sich wie folgt: Die Summe aus Deutsch plus Englisch plus Französisch plus Arithmetik/Algebra plus Geometrie plus Durchschnitt aus Welt- und Umweltkunde und Naturlehre wird durch sechs geteilt. Relevant für die Berechnung der Erfahrungsnote ist das Zeugnis des 1. Semesters der 2. Sekundarklasse (für den Eintritt ins Kurzzeitgymnasium nach der 2. Sekundarklasse) resp. das Zeugnis des 1. Semesters der 3. Sekundarklasse (für den Eintritt ins Kurzzeitgymnasium nach der 3. Sekundarklasse resp. in die Fachmittelschule und Wirtschaftsmittelschule).

Neben dem Leistungsstand, wie er mit der Erfahrungsnote gemessen und am Orientierungswert gespiegelt wird, sind die bisher ersichtliche sowie die mutmassliche künftige Leistungsentwicklung gleichermassen relevant. Daneben kommt für die Zuweisung an eine Mittelschule den überfachlichen Kompetenzen (Lern-, Sozial- und Selbstkompetenzen der Schülerin bzw. des Schülers) eine grosse Bedeutung zu. Für eine erfolversprechende Zuweisung an die Fachmittelschule oder die Wirtschaftsmittelschule ist zudem ein spezifisches Berufsfeldinteresse ein wichtiger Indikator.

4.2. Berichterstattung

Der erste Bericht, der die Zuweisungen an die Mittelschulen zum Inhalte hatte, erschien im Februar 2016. Der zweite Bericht (Dezember 2016) thematisierte die Zuweisungen und den schulischen Erfolg nach dem ersten Mittelschuljahr (Schuljahr 2015/16) sowie die den Zuweisungen per Schuljahr 2016/17 zugrunde liegenden Erfahrungsnoten.⁸

Die Berichte sind downloadbar unter:

www.zg.ch > Bildungsdirektion > Amt für Mittelschulen und Pädagogische Hochschule > Übertritte in die kantonalen Mittelschulen > Download Berichtswesen Übertritte

⁸ Die Berichterstattung umfasste auch die Zuweisungen und den schulischen Erfolg in das Langzeitgymnasium.

5. Quellenangaben

- Berichterstattung an den Bildungsrat: Übertrittsverfahren Schuljahr 2015/16
- Bericht «Zuweisungen an die Mittelschulen - Zuweisungen 2015 und schulischer Erfolg im Schuljahr 2015/16. Zuweisungen 2016»
- Bericht «Zuweisungen an die Mittelschulen 2015: Auswertung zu den zugrunde liegenden Durchschnitts-/Erfahrungsnoten»
- Broschüre Übertritte, Ausgabe 2014
- Kanton Zug, Amt für gemeindliche Schulen «Schülerinnen und Schüler nach Schulstufen und Klassen 2016/17»
- Informationen zum Orientierungswert: Orientierungswert ≠ Mindestwert vom 16. August 2017
- Protokoll der Zuweisungssitzung der Übertrittskommission II vom 5. April 2017
- Statistik «Anmeldungen» an die Kantonsschule Menzingen, die Fachmittelschule Zug und die Wirtschaftsmittelschule Zug per Schulbeginn 2017/18